

Szenen-News



19. Echtdampf-Hallentreffen vom 9. bis 11. Januar 2015 in Karlsruhe

Ein ganz besonderer Duft

Liebhavern dampfbetriebener Modellen wurde auf dem diesjährigen Treffen bei unserem nördlichen Nachbarn wieder einiges geboten. Der Anlass, der nun schon zum 19. Mal stattfindet, ist in seiner Art einzigartig. Traditionell dominiert in dieser Ausstellung die Eisenbahn. Aber auch die Erbauer und Betreiber von dampfbetriebenen Schiffmodellen und stationären Dampfmaschinen haben in Karlsruhe eine Plattform gefunden, auf der sie in entspanntem Rahmen Erfahrungen austauschen können. Nach Angaben des Messeveranstalters waren rund 700 Teilnehmer mit etwa 1000 Modellen angereist, um die knapp 20'000 Besucher an ihrer Begeisterung für die Technik teilhaben zu lassen. In zwei Hallen lag über das gesamte Wochenende der Duft von Öl, Kohle und Dampf in der Luft.

In der Halle 3 des Messegeländes war auch dieses Jahr wieder ein grosser Rundkurs für die Spurweiten 5 und 7 1/4 Zoll aufgebaut. Auf diesen klassischen Gartenbahn-Spurweiten konnten die Besucher alle Arten von Modellen in praktisch allen gebräuchlichen Massstäben im Betrieb erleben. Die Dampflokomotiven beherrschten eindeutig das Betriebsgeschehen, aber auch andere Traktionsarten waren vertreten.

Auf einem separaten Rundkurs hatten die Freunde der amerikanischen Waldbahnen ihre Fahrzeuge im Einsatz. Besonders am Sonntag waren die beiden eingesetzten Publikumsdampfzüge umlagert und zogen ihre vollbesetzten Wagenschlängen annähernd im Grenzbereich durch die Halle.

Das Hallentreffen bietet vor allem für die engagierten Gartenbahner eine einmalige Gelegenheit ihre Fahrzeuge auch in der kalten Jahreszeit einmal auf den Gleisen zu stellen und ausgiebig zu erproben bevor es im kommenden Frühjahr wieder auf die Aussenanlagen der einzelnen Clubs geht. Das Karlsruher Echtdampf-Hallentreffen hat sich so über die Jahre als fester Bestandteil des Jahresprogramms in der Szene etabliert. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch dieses Jahr wieder die unterschiedlichsten Sprachen entlang der Strecke zu vernehmen waren. Hier werden Freundschaften gepflegt und neue geschlossen.

Neben der Internationalität fiel vor allem auf, dass die Beschäftigung mit der Gartenbahn auch das Potential hat, eine Familienangelegenheit zu werden. So waren einige Junglokkführer beiderlei Geschlechts in elterlicher Begleitung auf der Strecke anzutreffen. Dass die Beschäftigung mit diesen Fahrzeugen grossen Spass bereitet, konnte man an den Gesichtern der jungen und auch etwas älteren Fahrzeugführer deutlich ablesen. Eine weitere Attraktion bildeten die Lokomobile, die sich mit ihren eindrucksvollen Dampfpeifen immer wieder den Weg durch die Hallen bahnten.

Halle 2 war vor allem kleineren Spurweiten und den Ausstellern von stationären Dampfmaschinen vorbehalten. Hier gab es neben den klassischen Ein- und Zweizylindermaschinen aus den Kinderzimmern des vergangenen Jahrhunderts auch hochde-

taillierte Nachbauten von eindrucksvollen, stationären Maschinen zu bewundern.

Schiffsmodellbauer hatten ebenfalls Gelegenheit, ihre Fahrzeuge dem interessierten Publikum zu erklären sowie auf einer kleinen Wasserfläche die Seetauglichkeit ihrer Modelle unter Beweis zu stellen.

Bei der Eisenbahn in «kleinerer» Massstäben dominierten eindeutig die dampfbetriebenen und per Funkfernsteuerung kontrollierten Modelle in der Baugröße IIm. Aber auch auf Rundkursen für die Spur 0 und die Spur 1 konnten teilweise beachtlich lange Züge ihre Runden ziehen.

Ein ganz besonderer Publikumsmagnet war die Anlage der Tinplate-Freunde. Hier verkehrten originale Spur 1-Modelle mit Spiritusfeuerung der Marken Märklin, Bub, Bing und anderen. Die Züge fuhren auf einer liebevoll gestalteten Anlage, auf der sich der ganze Charme des alten Blechspielzeuges entfalten konnte. Aber auch die Freunde hochdetaillierter Fahrzeugmodelle kamen auf ihre Kosten.

Im vorderen Hallenteil hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an diversen Ständen über das vielfältige Angebot an Modellen, Halbzügen und Werkzeugmaschinen zu informieren.

In der entspannten Atmosphäre der gesamten Veranstaltung wurde sicherlich bei dem einen oder anderen Besucher die Lust auf mehr geweckt. Jedenfalls war bei Gross und Klein die Begeisterung für diese Art des Modellbaus und des Eisenbahnbetriebs deutlich zu spüren. (sk)